

Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse

Verlags- und Druckerei: Amt Dresden Nr. 31307
Zell.-Nr.: Elbgaupresse Blasewitz

mit Loschwitzer Anzeiger

Bank-Konto: Stadtbank Dresden, Giro-Kasse Blasewitz Nr. 656
Post-Konto: Nr. 517 Dresden

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bühlau, Rochwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Wachwitz, Niederponitz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgau-Druckerei und Verlagsanstalt Hermann Beyer & Co., Dresden-Blasewitz. — Verantwortlich für Lokales Carl Drache, für den übrigen Inhalt Eugen Werner beide in Dresden.

Ercheint täglich mit den Beilagen: Amtl., Fremden- und Kurliste, Agrar-Warte, Radio-Zeitung, Nur ein Viertel-Blattchen Lachen, Aus alter u. neuer Zeit, Neben-Zeitung, Schnittmusterbogen. Der Bezugspreis beträgt frei ins Haus monatl. M. 2.10, durch die Post ohne Zustellgebühr monatl. M. 2.20. Für Fälle höh. Gewalt, Streik usw. hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung bzw. Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahl. d. Leihgeb. Druck: Clemens Landgraf Nachf., Dresden-Kretsch. Bei unvert. eingelangt. Manuskripten in Rückporto beizufügen. Für Anzeigen, welche durch Fernver. aufgegeben werden, kann wir eine Verantwort. bez. der Richtigkeit nicht übernehmen.

Redaktion und Expedition
Blasewitz, Tolkewitzer Str. 4
91. Jahrgang

Anzeigen werden die 8-spaltige Petit-Zeile mit 25 Goldpfennigen berechnet, Reklamen die 4-spaltige Zeile mit 100 Goldpfennigen. Anzeigen u. Reklamen mit Plakatschriften und schwierigen Satzarten werden mit 50% Aufschlag berechnet. Schluß der Anzeigenannahme vorm. 11 Uhr. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen oder Plätzen, sowie für telefonische Aufträge wird keine Gewähr geleistet. Inserationsbeträge sind sofort bei Erscheinen der Anzeige fällig. Bei späterer Zahlung wird der am Tage der Zahlung gültige Zeitungspreis in Anrechnung gebracht. Redaktionsspruch erlischt: b. verspät. Zahlung, Klage od. Kontur d. Auftraggebers

Nr. 143

Montag, den 23. Juni

1930

Kein rotes Sachsen

Schwächung der Mitte — Wachsen der Younggegner-Front

Die Abgeordneten des neuen Landtags

Die mit * bezeichneten Abgeordneten gehörten schon dem alten Landtag an.

Deutschnationale Volkspartei

Landesliste.

1. Siebert, Johannes, Professor, Oberstudienrat, Chemnitz;
2. Fögel, Karl, Syndikus, Cohnmannsdorf;
3. Raden, Alfred, Generalmajor a. D., Leipzig;
4. Fritzsche, Kurt, Kaufmann, Dresden;
5. Gatzert, August, Dr.-Ing., Bergdirektor a. D., Zwickau.

Deutsche Volkspartei

Landesliste.

1. Blüher, Bernhard, Dr.-Ing., e. h., Oberbürgermeister, Dresden;
2. Süniger, Wilhelm, Dr. jur. e. h., Ministerpräsident a. D., Oberlöbnitz;
3. Reigt, Hermann, Verbandsgeschäftsführer, Dresden;
4. Bismann, Hugo, Professor D., Leipzig;
5. Schmidt, Hain, Kaufmann, Kolonialwarengeschäftsinhaber, Plauen i. Valt.;
- 6.hardt, Joseph, Studienrat, Zöbichau;
7. Puppe, Walter, Dipl.-Ing., Bergdirektor a. D., Borna;
8. Guhn, Walter, Buchhändler, Colditz.

Reichspartei des Deutschen Mittelstandes, Wirtschaftspartei

Dresden

1. Kaiser, Hermann, Bäcker-Obermeister, Dresden;
2. Wilhelm, Walter, Dr., Wirtschaftsminister a. D., Dresden-Loschwitz;
3. Ahmann, Hermann, Kaufmann, Dresden;
4. Riebling, Oscar, Kaufmann, Neugersdorf.

Leipzig

1. Kunath, Alfred, Volkswirt, Geschäftsführer des Innungsvereins und gewerbl. Verbände, Leipzig;
2. Zache, Hugo, Drogerie, Aufsichtsratsvorsitzender des Edeka-Verbandes, Leipzig.

Chemnitz

1. Weber, Dr., Hugo, Staatsminister a. D., Dresden-Blasewitz;
2. Entlerlein, Max, Justizinspektor, Delsnitz i. B.;
3. Heintzel, Max, Oberlehrer, Aue i. G.;
4. Günther, Oscar, Kaufmann, Staatsminister a. D., Plauen i. B.

Sächsisches Landvolk

Landesliste.

1. Schladebach, Richard, Freilautschel, Wurzen;
2. Fankmeyer, Dr., Heinrich, Gutbesitzer, Schmorsdorf;
3. Tross, Dr., Alfred, Geschäftsführ., Chemnitz;
4. Spitzant, Jakob, Gutbesitzer, Eibitz;
5. Hauße, Alfred, Gutbesitzer, Zahlen.

Christlich-sozialer Volksdienst

Landesliste.

1. Men, Arthur, Kaufmann, Reichenbach;
2. Fischer, Richard, Steuertrat, Dresden.

Volksnationale Reichsvereinigung

1. Kasse, Max, Reichsbeamter, Dresden;

Chemnitz

1. Bannier, Karl, Fabrikant, Elfeld.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Landesliste.

1. Fritsch, Karl, Dr. rer. pol., Volkswirt R.D.V., Plauen;
2. Dönike, Walter, Tischler, Leipzig;
3. Heuer, Cuno, Landwirt, Weindöbela;
4. v. Rillingen, Manfred, Kapitänleutnant a. D., Dresden;
5. Kunz, Erich, Handlungsgehilfe, Zwickau;
6. Schreiber, Arno, Händler, Waldkirchen-Nichospaithal;
7. Studentowiska, Werner, Bankbeamter, Leipzig;
8. Vaisch, Kurt, Oberfeuersekretär, Chemnitz;
9. Bennecke, Heinrich, Schriftleiter, Dresden;
10. Schlegel, Friedrich, Ingenieur, Chemnitz;
11. Naumann, Otto, Schlosser, Colditz;
12. Fischer, Emil, Schulleiter, Plauen;
13. Krahl, Paul, Landwirt, Kamenz;
14. Schneider, Erich, Oberpostsekretär, Leipzig.

Volksrecht-Partei

Leipzig

1. Ballner, Johannes, Dr., Amtsgerichtsrat, Leipzig.

Chemnitz

1. Rad, Friedrich, Bekleidungs- u. Plauen i. B.

Deutsche Demokratische Partei

Dresden

1. Fehne, Julius, Dr., Direktor der Sächsischen Bank, Dresden-Loschwitz.

Leipzig

1. Fehne, Julius, Dr., Direktor der Sächsischen Bank, Dresden-Loschwitz.

Chemnitz

1. Fehne, Julius, Dr., Direktor der Sächsischen Bank, Dresden-Loschwitz.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Dresden

1. Edel, Oscar, Schriftleit., Dresden-Strana;
2. Bedel, Kurt, Oberlehrer, Dresden-Laubegast;
3. Thümmel, Elise, Hausfrau, Dresden-Neubitz;
4. Többer, Alfred, Schriftleiter, Meißen;
5. Schleinig, Otto, Treber, Freital;
6. Hehle, Johann, Vagerhalter, Ebergurig;
7. Ebert, Emil, Schlosser, Dresden-N.;
8. Gütler, Oswald, Werkzeugmacher, Neugersdorf;
9. Arndt, Karl, Gewerkschaftssekretär, Dresden;
10. Geiser, Hans, Banleit., Dresden-Strehlen;
11. Schulze, Ernst, Wirtschaftsbehalter, Cottastraße;
12. Geide, Paul, Genossenschaftsangehörter, Heidenau.

Leipzig

1. Liebmann, Hermann, Redakteur, Leipzig;
2. Thiel, Bertha, Hausfrau, Leipzig;
3. Wacker, Hermann, Max, Stillhalter, Wurzen;
4. Ren, Karl Alfred Eugen, Landgerichtsdirektor, Leipzig;
5. Rebrig, Otto, Stillhalter, Rühlschena;
6. Müller, Friedrich Max, Geschäftsführer, Wittweida;
7. Ferkel, Christian, Banleiter, Leipzig;
8. Müller, Gustav H., Banleiter, Leipzig;
9. Vogel, Wilhelm Karl Kurt, Oberlehrer, Oberanischnab;
10. Ruhn, Martin, Schuhmacher, Großsch.

Chemnitz

1. Böckel, Karl, Redakteur, Chemnitz;
2. Raupach, Karl, Redakteur, Zwickau;
3. Siegmund, Josef, Direktor des Arbeitsamtes, Siegmund;
4. Schlegel, Martha, Hausfrau, Chemnitz;
5. Gatzsch, Erwin, Lehrer, Plauen;
6. Gerlach, Karl, Former, Chemnitz;
7. Müller, Kurt, Parteisekretär, Plauen;
8. Wilde, August, Stadtrat, Glauchau;
9. Hermann, Paul, Bergarbeiter, Cainsdorf;
10. Uhlig, Guido, Verbandsssekretär, Gelenau.

Kommunistische Partei

Landesliste.

1. Renner, Rudolf, Schriftsteller, Dresden;
2. Breitenborn, Hugo, Bauarbeiter, Leipzig;
3. Riechwig, Grete, Textilarbeiterin, Chemnitz;
4. Wehstern, Wlisa, Bergarbeiter, Jischokan bei Delsnitz;
5. Siegel, Bruno, Eisenbahner, Dresden;
6. Groh, Margarete, Legeber, Plauen;
7. Röhlig, Reinhard, Metallarbeiter, Schlegel-Burkersdorf;
8. Zindermann, Kurt, Parteisekretär, Darschau-Chemnitz;
9. Körner, Olga, Köchin, Dresden;
10. Herrmann, Otto, Zigarrenhändler, Leipzig-Röckern;
11. Schneider, Richard, Landwirt, Grottendorf;
12. Wehner, Herbert, Anwaeltler, Dresden;
13. Röhne, Martha, Textilarbeiterin, Leipzig.

Da Dr. Fehne (Dem.) dreimal gewählt ist, werden von den bisherigen Abg. Dr. Kaitner, Claus und Breitschneider zwei in den Landtag zurückkehren.

Sollen auch die Angestelltengehälter gekürzt werden?

Der Bund der Technischen Angestellten und Beamten wendet sich scharf gegen eine Antündigung der Arbeitgeber der Metallindustrie, nach der mit Zustimmung des Reichsarbeitsministers ab 1. Juli auch die Angestelltengehälter gekürzt werden sollen. Der Bund fordert die Angestellten der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie auf, die Gehaltskürzung abzulehnen und die zurückbehaltenen Teile des Gehalts bei dem Arbeitsgericht einzuklagen.

Wie sich der neue Landtag zusammensetzt

Nach den bis jetzt vorliegenden vorläufigen Wahlzahlen wird sich der Landtag wie folgt zusammensetzen:

Deutschnat. Volksp.	5 (bisher 8) Mandate	Volksrecht-Partei	2 (bisher 3) Mandate	Nationalsozialisten	14 (bisher 5) Mandate
Sächsisch. Landvolk	5 (" 5) "	Zentrum	- (" -) "	Misozialdemokrat.	- (" 2) "
Wirtschaftspartei	10 (" 11) "	Volksnationale	2 (" -) "	Sozialdemokraten	32 (" 33) "
Deutsche Volksp.	8 (" 13) "	Christlich-Soziale	2 (" -) "	Kommunisten	13 (" 12) "
Demokraten	3 (" 4) "			Komm.-Opposition	- (" -) "

Sächsisches und Allgemeines

Die 400-Jahr-Feier der Augsburgischen Konfession

Evangelischer Volkstag in Augsburg.

Der evangelische Volkstag, der anlässlich der 400-Jahr-Feier der Augsburgischen Konfession am Sonntag in Augsburg veranstaltet wurde, brachte der im reichen Flaggenschmuck prangenden Feststadt einen ungeheuren Zustrom von Gästen aus ganz Bayern, dem Reich und dem Auslande. Den Festtag leitete gestern eine große Standmusik des tausend Bläser umfassenden bayerischen Polyanenchores ein. Am heutigen Haupttag, der von herrlichem Wetter begünstigt war, fanden auf allen Plätzen der Stadt Standmusiken statt. Die zahlreichen Festgottesdienste, die in allen protestantischen Kirchen und Sälen wie im Freien abgehalten wurden, hatten einen gewaltigen Zuspruch. Den glanzvollen Höhepunkt des Tages bildete der historische Festzug, der sich in der dritten Nachmittagsstunde durch die Straßen der Altstadt bewegte. Nach dem Festzug fand auf dem Maximiliansplatz eine evangelische Kundgebung statt, bei der die vieltausendköpfige Menge das Lutherlied sang.

Die Schule zur Rheinlandbefreiung

Das Ministerium für Volksbildung und das Wirtschaftsministerium erlassen folgende Verordnung:

Der 30. Juni wird dem weitaus größten Teile des deutschen Rheinlandes endlich die Befreiung von fremder Besatzung bringen. Zwar sind künftige Feiern nicht am Platze, da das Saarland unter fremder Herrschaft bleibt und die Lasten der Verträge, die sich auf das Siegerbistum von Versailles gründen, unter ganzes Volk schwer drücken. Aber die Bedeutung dieses Tages für das deutsche Land und Volk muß empfunden und vor allem der heranwachsenden Jugend recht zum Bewußtsein gebracht werden.

Das Ministerium für Volksbildung und das Wirtschaftsministerium ordnen deshalb an, daß alle Schulen während des Unterrichtes in den Klassen vom 5. Schuljahre an aufwärts am 1. Juli die Befreiung des Rheinlandes wirksam für die Jugend wärtigen. Nötigenfalls sind Stunden für Deutsch, Erdkunde, Geschichte oder Staatsbürgerkunde auf diesen Tag zu verlegen. In den Klassen der Berufsschule, die am 1. Juli keinen Unterricht haben, ist der Befreiung am nächstfolgenden Unterrichtstage zu gedenken.

98. Zum Brand auf Rittergut Medingen. Wie berichtet, brach am Freitagmorgen auf dem Rittergut Medingen ein Großfeuer aus, dem ein kostbares Gebäude mit Stallungen und Vorratsräumen zum Opfer fiel. Wie jetzt festgestellt worden ist, beläuft sich der Versicherungsschaden auf etwa 80 000 bis 100 000 Mk. Am Sonntagmorgen wurden nun erneut verschiedene Feuerwehren neben der Medinger, die Tag und Nacht seit dem Brande die Wache gehalten hatte, nach dem Brandherd gerufen, da es in den Trümmerhaufen des Gebäudes innen immer noch schwelte und aus den verfallenen Baumassen zum Teil wieder Flammen emporloderten. Die Wehren von Medingen, Ditteldorf und Otendorf-Süd löschten den Brandherd abermals ab und hatten auch mit dem Niederlegen der Umfassungsmauern, soweit sie eine Gefahr für die Umgebung darstellten, reichlich zu tun. Das Gut befindet sich im Privatbesitz von Direktor E. Max Köhler von der Lapa. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

98. Die sächsischen Schulen und das 400jährige Bestehen der Augsburgischen Konfession. Am 23. Juni werden 400 Jahre vergangen sein, seitdem die 21 Artikel des Glaubens und der Lehre der Augsburgischen Konfession auf dem Reichstage zu Augsburg überreicht wurden. Einer Anregung des evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats nachgehend, bestimmt das Ministerium für Volksbildung, daß während der Schulwoche des 23. Juni im evangelisch-lutherischen Religionsunterricht aller Schularten vom 7. Schuljahr ab dieses geschichtlichen Ereignisses entsprechend seiner Bedeutung für deutschen Befehrmut und deutsches Standesleben gedacht wird.

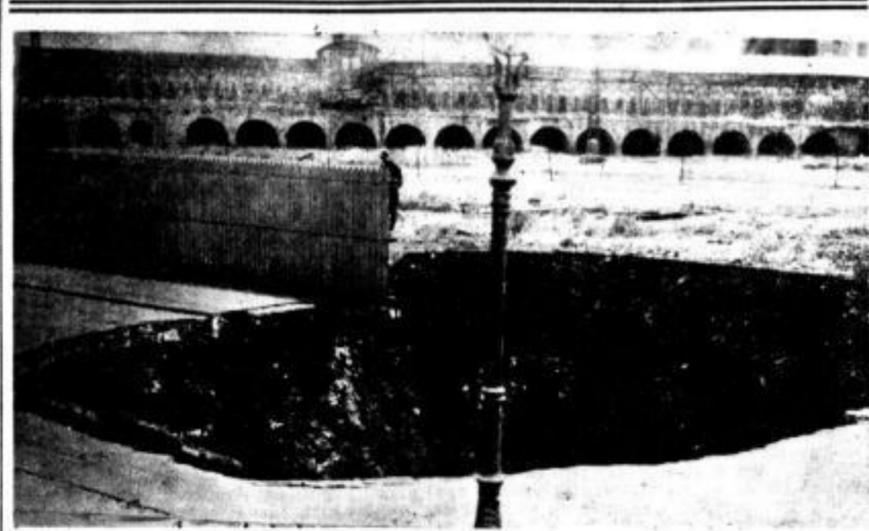
Aus dem Lande

— Augustsburg. Vorsicht beim Genuss von Gurkensalat! Dieser Tage verstarb in Leusdorf ein in den 30er Jahren stehender Butterhändler. Er hatte Gurkensalat gegessen und darauf eine Flasche Sprudel getrunken. Unter heftigen Schmerzen mußte er dem Chemnitzer Krankenhaus zugeführt werden, wo er nach mehrtägigem qualvollen Leiden verstarb.

— Chemnitz. Bierzig Verletzte bei einem Brückeneinsturz. In dem Freibad Alt-Chemnitz ereignete sich am Sonntag nachmittag ein schwerer Unglücksfall. Die die

Ufer verbindende Brücke brach unter der Last der Badegäste zusammen. Etwa vierzig Personen wurden verletzt. Die meisten Verletzungen sind jedoch leichter Art.

— Grimmitzhan. Ein Greis beendet sein jahrelanges Leiden durch Selbstmord. In den Mittagsstunden des Donnerstag stürzte sich ein 73jähriger hiesiger Einwohner aus dem Fenster seiner Wohnung etwa zehn Meter tief auf den Hof hinab. Mit einem linksseitigen doppelten Oberarmbruch und schwerer Gehirnerschütterung wurde er in das Krankenhaus eingeliefert.



Erdrutsch in Essen

In einer Neubausolonie von Essen ereignete sich dieser Tage ein schwerer Unglücksfall. Vor einem Hause gab das Erdreich der Straße plötzlich nach, und es entstand ein Krater von annähernd 15 Meter Tiefe und 15 Meter Durchmesser. Ein auf der Straße spielender 10jähriger Knabe wurde mit in den Abgrund gerissen. — Unser Bild zeigt den durch den Erdrutsch entstandenen Krater in Essen.

terung wurde er dem Krankenhaus zugeführt, wo er kurz nach der Einlieferung an den erlittenen Verletzungen verstarb. Ein jahrelanges Augenleiden, das fast völlige Erblindung zur Folge hatte, sowie Herzkrankheit und sich bemerkbar machende Geisteschwäche dürften ihn in den Tod getrieben haben.

— Glanhan. Auch ein „Grenzzwischenfall“. Ein zwischen zwei Mühlauer Landwirten seit längerer Zeit bestehender Grenzstreit nahm einen schlimmen Ausgang. Als der eine der streitenden Teile auf seinem Acker beschäftigt war, kam sein Gegner mit seinem Sohn. Im Handumdrehen ging der alte Streit wieder los, der zuletztgekommene und sein Sohn gingen mit Hacke und Rechen gegen den Gegner vor und verletzten ihn schwer, so daß er ärztliche Hilfe notwendig hatte.

— Lichtenstein-G. 70 000 Mark Fehlbetrag. Der Stadtrat beschloß, den Haushaltplan, der nach wiederholter Beratung durch den Finanzausschuß und trotz größter Einsparung und Zurückstellung vieler Wünsche mit einem ungedeckten Fehlbetrag von rund 70 000 Mark abschließt, anzunehmen und den

Stadtverordneten zur Entschlebung vorzulegen.

— Delstätt. Vorsicht beim Barfußgehen. Folgender Vorfall verdient gerade zur jetzigen Sommerszeit Beachtung und sollte den Kindern zur Warnung vorgehalten werden. Vief da die elfjährige Tochter des Sägewerksbesitzers Neumärker aus Unterwürichnitz barfuß und stieß was ja leicht vorkommen kann, an einen Stein. Eine kleine unscheinbare Wunde und eine Blase waren die Folge. Kinder spielen

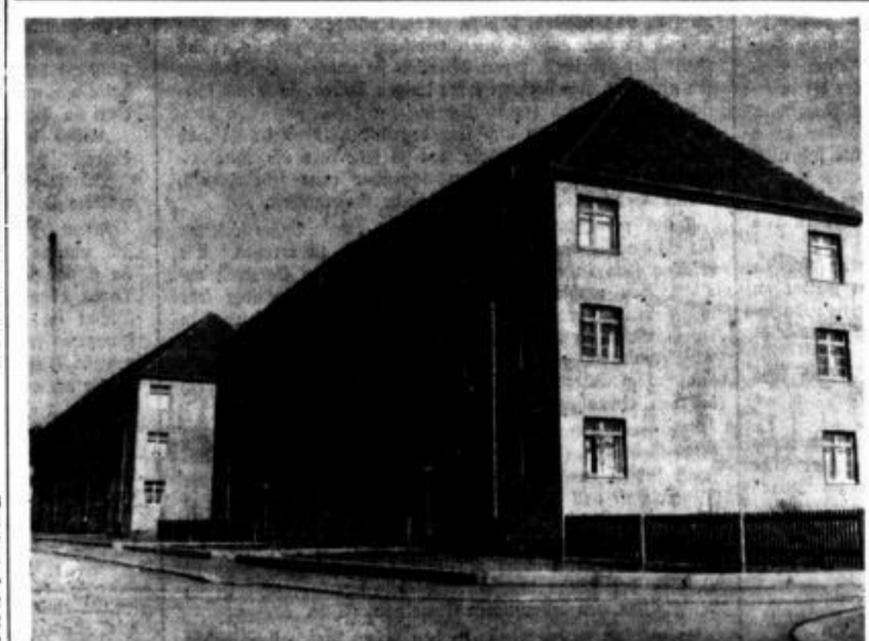


Erdrutsch in Essen

In einer Neubausolonie von Essen ereignete sich dieser Tage ein schwerer Unglücksfall. Vor einem Hause gab das Erdreich der Straße plötzlich nach, und es entstand ein Krater von annähernd 15 Meter Tiefe und 15 Meter Durchmesser. Ein auf der Straße spielender 10jähriger Knabe wurde mit in den Abgrund gerissen. — Unser Bild zeigt den durch den Erdrutsch entstandenen Krater in Essen.

nun gern an solchen Blasen herum und haben nicht eher Ruhe, bis sie geöffnet ist. Unvermeidlich war es, daß Schmutz in die Wunde geriet. So war es auch bei dem elfjährigen Mädchen. Schließlich stellte sich bei ihm Wundstarrheit ein. Der nunmehr zu Hilfe gezogene Arzt konnte das junge Leben nicht mehr retten. Es verstarb kurze Zeit später im Delstättener Krankenhaus.

— Plauen. Entfestelte Elemente richten großen Schaden an. In dem etwa eine Stunde von Plauen entfernt liegenden Ort Unterlosa und Umgebung ging gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ein schweres Gewitter mit Hagelschlag und wolkbruchartigem Regen nieder, das großen Schaden anrichtete. Der Dorfseich war in wenigen Minuten überfüllt, und die Straßen standen etwa 30 Zentimeter hoch unter Wasser. Die Staatsstraße Unterlosa—Taltitz glich frisch eingeworfenen Massenschüttungen, die noch nicht ausgegalt sind. Noch in der neunten Abendstunde lagen walnußgroße Eiskörner auf den Straßen, Feldern und in den Gärten; diesel mühsame Kleingärtnerarbeit ist nunmehr berrichtet worden, da die Früchte von den Hagelkörnern niedergeschlagen wurden. Sonderbarerweise fielen in Plauen nur wenige Tropfen Regen nieder.



Siedlungsbauten des Laubegaster Bau- und Sparvereins

Häusergruppe auf der Hermannshälder Straße. Diese Häuser haben keine Schornsteine. (Fernheizung.)

(Foto Lannert, Laubegast.)

Aus aller Welt

800 Mann bekämpfen einen Heidebrand. Aus Hannover wird gemeldet: Beim Schrapnellstreiben des 4. Reichswehrartillerieregiments in Munster geriet ein Stück Heide in Brand. Das Feuer breitete sich infolge der Dürre schnell aus. Die ganze Lagerbesatzung sowie die freiwillige Feuerwehr Munster wurden alarmiert. 800 Mann gingen dem Feuer mit Spaten unter großen Schwierigkeiten zu Leibe. Infolge des mehrmals die Richtung wechselnden Windes konnten die Vöschmannschaften kaum einen Meter weit gehen, da ihnen der Rauch ins Gesicht gerieben wurde. Es sind etwa 500 Morgen Wald, Heide und Moor verbrannt. Die Hitze war so groß, daß in den Gräben die Bachforellen eingingen.

Zusammenstöße in Wannsee. Am Sonntagmorgen ereigneten sich im Freibad Wannsee bei Berlin schwere Zusammenstöße zwischen Kommunisten, Angehörigen jüdischen Glaubens und Angehörigen der Nationalsozialistischen Partei. Die Keldburg, verschiedene Parteiabzeichen und eine gehißte Flagge der Nationalsozialisten riefen einen allgemeinen Aufruhr hervor. Den Angehörigen der Badverwaltung und der Polizei gelang es erst nach einer halben Stunde, die Unruhen zu unterdrücken. Etwa zehn Nationalsozialisten haben leichtere und schwere Verletzungen davongetragen. Gegen 19 Uhr wiederholten sich die Unruhen.

„Graf Zeppelin“ in Staaken glatt gelandet. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist um 8.05 Uhr, von Hamburg kommend, in Berlin gelandet und am Ankermaße festgemacht worden.

Schwere Gewitter im Harzgebiet. Ueber dem südlichen Harzgebiet gingen schwere Gewitter nieder. Das Unwetter forderte auch ein Opfer. In der Nähe von Dassel wurde die 73jährige Ehefrau Karoline Siegel vom Blitz getroffen und erschlagen. Die neben ihr stehende Tochter kam mit dem Schrecken davon.

Defraudant Redlin aus der Haft entlassen. Der frühere Schatzmeister des Deutschen Schützengewandtes, Redlin, der bekanntlich 900 000 Mk. unterschlug, ist nunmehr ohne die vom Landgericht geforderte Bürgschaft von 10 000 Mk., die er nicht aufbringen konnte, aus der Haft entlassen worden. Auch ein Haftbefehl gegen Redlin wegen eines Offiziersmordversuches wurde aufgehoben. In der am 26. und 27. Juni vor dem Landgericht Berlin-Charlottenburg stattfindenden Verhandlung ist ein großer Zeugenapparat aufgeboten worden.

Der Vatermörder Zell hingerichtet. Der vom Schwurgericht Ravensburg wegen Ermordung seines Vaters zum Tode verurteilte Landwirt Julius Zell aus Aweilshausen ist am Sonntagmorgen früh 1/6 Uhr im Dofe des Amtsgerichtsgefängnisses zu Ravensburg hingerichtet worden. Zell hatte seinen alten Vater hinterlistig auf den Dachboden gelockt, hier auf die roheste Weise ermordet und ihn dann wie einen räudigen Hund hinter dem Hause verbarren lassen.

500 Verletzte als Folge von Exerzierübungen. Auf der Maidan-Eiplanade im Zentrum des Geschäftsquartiers von Bombay ist es zu schweren Zusammenstößen gekommen, an denen eine sehr große Menschenmenge beteiligt war. 500 Personen wurden verletzt, darunter sieben Frauen. 150 Verletzte mußten in Krankenhäuser übergeführt werden.

Spielplan der Dresdner Theater

Opernhaus

Dienstag (178): Der Troubadour. Auerbachsreihe N. 224. 601-735.

Schauspielhaus

Dienstag (8): Die schwarze Maske. Eiga. Auerbachsreihe N. 222B. Or. 1: 201-300 u. 2101 bis 2200.

Albert-Theater

Dienstag (149): Die seltsame Exzellenz. 222B. Or. 1: 4301-4300 und 5101-3300. Or. 2: 831 bis 870.

Die Komödie

Dienstag (159): Nulla di Nulla. 222B. 4746 bis 4835. 2222B. Or. 1: 7351-7400 u. 7901-8000.

Residenz-Theater

Gastspiel Jife Ruth. Dienstag (8): Die geschiedene Frau. 222B. Or. 1: 2601-2730. 222B. 5321-5370.

Central-Theater

Gastspiel Johanna Schuberth und Kammerlänger Max Reichardt. Dienstag (8): Das Land des Pächelns. 222B. Or. 1: 9901-10 000. 222B. 2825-2864.

Wiederholungen werden unangenehm sein, aber ohne Gewähr

C. N. 942 sp. Der Hauswirt weigert sich, ein Lebensmittelgeschäft zu verkaufen...

A. G. 943 sp. Zahlungsbedingungen. Auf einer Rechnung eine Zahlungsbedingung vermerkt sein?

E. D. 944 sp. Aussteuer. Ist der Vater einer unehelichen Tochter, die jetzt heiraten will...

C. N. 945 sp. Die Pflichterfüllung. Kann der Vermieter den Mieter für die Dauer eines Prozentsatzes Zuschlag auferlegen...

A. J. 946 l. Wer ist erbberechtigt? Es handelt sich um den einzigen Sohn aus der zweiten Ehe...

A. G. 948 sp. Erbschaftsfrage. Mein Mann ist im Kriege gefallen. Als wir verheiratet waren...

stichtlich hat die Pflegemutter überhaupt kein Testament gemacht...

A. N. 713 fr. Arbeitslosenunterstützung. Wird Unfallmilitärrente bei der Arbeitslosenunterstützung angerechnet?

B. J. 938 sp. Darf ich meine Eltern besuchen? An sich hat Ihr Mann das Recht, Ihren Umgang mit anderen zu überwachen...

C. N. 947 sp. Kommissionsware. Vor vier Jahren hatte ich einige Waren in Kommission annehmen lassen...

A. J. 946 sp. Zwei Fragen. Meine Frau war etwa acht Jahre in dem Geschäft ihrer Eltern ununterbrochen tätig...

E. M. 941 sp. Ausklopfen von Teppichen auf Grundrisshöfen. Für welche Tagesstunden ist es gestattet?

A. S. 929 fr. Ziehkind. Mein Mann ist erwerbslos. Ich möchte mir gern ein Ziehkind nehmen...

G. Sch. 937 fr. Das der Friedensrichter recht gehandelt? Eine Geschäftsfrau erzählte...

hehlen wollte. Mir erzählte sie es auch. In einer anderen Sache hatte ich mit der Frau zu verhandeln...

A. N. 706 sp. Daten. Auf welches Datum fiel der Donnerstag vor Ostem 1920?

O. B. 707 l. Zur Polizei oder Reichswehr. Wohin muß man sich wenden? Wenn Sie in das Reichsheer eingezogen werden möchten...

A. G. 708 sp. Benzinflaschen. Wie bringt man aus einem besten Sommermantel die von Benzin gebildene Flecke heraus?

A. S. 930 sp. Hypothek zur Deckung von Steuerhinterlassungen. Mein Vater hinterließ bei seinem Tode Steuerhinterlassungen...

O. J. 716 sp. Bordfunker. Wie sind die Aussichten für den Beruf des Schiff- oder Bordfunkers?

ratur können Sie mir empfehlen? Sie können sich entweder an die Fliegerhochschule in Staaken bei Berlin wenden...

A. N. 717 fr. Vier Fragen. Was verstehen Sie unter der Antwort: Wenden Sie sich wegen Eintritt in das Meer bei dem Truppenteil...?

O. J. 711 sp. Nach Afrika. Ich möchte mit einem Freund nach Afrika. Wir wollten uns dort als Farmer niederlassen...

A. S. 930 sp. Hypothek zur Deckung von Steuerhinterlassungen. Mein Vater hinterließ bei seinem Tode Steuerhinterlassungen...

Vor der goldenen Pforte

Roman von Wilhelm Kubiner

Es sollte kein Weg mehr zu einem neuen Lebensaufbau führen? Aber da mußte Langdorff zuallererst mit seinem Verhältnis zu Anna Jonker Schluss machen...

Man begann von Alfred Langdorff in politischen Kreisen und in Zeitungen aller Parteien als von einem Faktor zu sprechen...

Vielleicht wäre sie eine gute, herzliche Hausfrau geworden, eine jener wenigen trefflichen Frauen, die, mit feiner Bildung des Geistes und des Herzens ausgestattet...

Es war an einem Abend in den ersten Tagen strahlenden Sommers, als Jeller an der Wohnungstür Langdorffs klingelte.

der verschiedenen Parteien, mit einer besonderen Begabung für den gesellschaftlichen Verkehr, und nicht am wenigsten für den Umgang mit Geschlechtsgenossinnen...

Sie gewann immer mehr Sympathien, sie wurde eine der führenden und einflussreichsten Frauen, ohne ihre Führerschaft fühlen zu lassen...

Es war an einem Abend in den ersten Tagen strahlenden Sommers, als Jeller an der Wohnungstür Langdorffs klingelte.

„Herr Langdorff zu Hause?“ fragte er das ihm öffnende Mädchen.

„Sowohl, aber die gnädige Frau ist nicht da“, lautete die Antwort.

„Wenden Sie sich also bei Herrn Langdorff.“ Es war eigentlich nur ein Zufall, daß sich Langdorff um diese Stunde in seiner Wohnung befand...

„Störe ich dich?“ fragte Jeller, als er Langdorff am Schreibtisch sah.

„Warte noch einige Minuten, ich bin dann fertig“, antwortete Langdorff.

„Ich habe doch nicht die Mittel, um zu heiraten“, wandte er ein. „Ich habe kein Geld, um eine Wohnung einzurichten.“

„Wer weiß, wie lange das noch dauern kann“, wandte er in bösem Tone ein.

„Wohl, aber die gnädige Frau ist nicht da“, lautete die Antwort.

„Wenden Sie sich also bei Herrn Langdorff.“ Es war eigentlich nur ein Zufall, daß sich Langdorff um diese Stunde in seiner Wohnung befand...

„Störe ich dich?“ fragte Jeller, als er Langdorff am Schreibtisch sah.

„Warte noch einige Minuten, ich bin dann fertig“, antwortete Langdorff.

„Ich habe doch nicht die Mittel, um zu heiraten“, wandte er ein. „Ich habe kein Geld, um eine Wohnung einzurichten.“

„Wer weiß, wie lange das noch dauern kann“, wandte er in bösem Tone ein.

